

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

23.6.1810 (Nr. 100)



Samstag,

den 23. Juny 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Augsburg: Neue Erfindung — München: Bekanntmachung — Stuttgart: Traktat — Von der Donau: Die Moldau und Wallachei wird mit Rußland vereinigt — Aus Ungarn Hermannstadt — Strassburg: Erfindung — Livorno: Gericht vor einer Landung der Franzosen auf Sijilien — Trient — Kopenhagen — Konstantinopel — Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Augsburg, vom 15. Juny.

Der Mechanikus Johann Friedrich Heintle in Augsburg kündigt bereits fertige Flachspinn-Maschinen an, die vermöge ihres Mechanismus von selbst spinnen. Heintle will diese Maschinen auch den Deutschen mittheilen, sobald die vom Kaiser Napoleon ausgelegte Patentwerbung von einer Million Franken für die erste Flachspinnmaschine vorüber ist. — Das 33. Linien-Infanterie-Regiment wird künftigen Freitag auf seinem Marsch nach der Iller zu Augsburg übernachten. — Vorige Woche kamen bei verschiedenen hiesigen Bankiers abermals mehrere Wagen mit Gold- und Silbermünzen an. Es sind die 5 Millionen Gulden Kriegskontributionsrate für den Monat Juny.

Die Preßbürger Zeitung enthält die Angabe, die illyrischen Staaten würden zu einem Königreich erhoben, und dem rheinischen Bund einverleibt. Das zu stellende Kontingent soll 10 000 Mann betragen.

München, vom 16. Juny.

Se. Maj. der König hat vor seiner Abreise nach Baden folgendes bekannt machen lassen. „Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Baiern etc. etc. Da Wir gedenken auf einige Zeit eine Reise zu machen, so tragen Wir Unserm geheimen Staats- und Konferenz-Minister, Grafen von Montgelas, in vollem Vertrauen auf seine uns bekannten Einsichten, so wie Wir es vor

Unserer Abreise nach Paris am 10. Dec. vorigen Jahrs gethan haben, hierdurch neuerdings auf die oberste Leitung aller während Unserer Abwesenheit vorkommenden Geschäfte des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten sowohl, als jener der Finanzen und des Innern, fortwährend zu besorgen, und ertheilen demselben nebstdem volle Gewalt, in allen Fällen, welche nicht Unsere besondere Genehmigung erheischen, die nöthigen Ausfertigungen aus Unserer Spezial-Vollmacht zu unterzeichnen, und an alle Stellen Unseres Königreichs ausfertigen zu lassen, mit Beziehung Unseres geliebtesten Sohnes, des Kronprinzen, im Falle es nöthig seyn sollte, Staats-Konferenzen zu veranstalten, und die Sitzungen des geheimen Rathes fortzusetzen. Die Einsichten und Erfahrung Unseres geheimen Staats- und Konferenzministers, Grafen von Montgelas, so wie seine Anhänglichkeit an Uns und Unser königliches Haus, von denen er Uns in allen Gelegenheiten die unzweideutigsten Beweise gegeben hat, gewähren Uns auch in dem gegenwärtigen Falle die beruhigende Ueberzeugung einer gleichen Leitung aller in seine Hände gelegten öffentlichen Angelegenheiten, über welche derselbe Uns, so oft es erforderlich seyn sollte, auf das schnellste Nachricht zu geben. Dieses wird hierdurch zur Nachricht und Nachachtung eröffnet. München, den 10. Jun. 1810. — Max Joseph. Graf Morawitzky. Auf Königl. allerhöchsten Befehl, der General-Sekretär Baumh. u. H. v. H. v. H.“

Stuttgart, vom 19. Juny.

Wir haben nun den Traktat unter den Augen, welcher zwischen Württemberg und Baiern kürzlich abgeschlossen worden ist. Die Gränze geht vom Bodensee aus und berührt die Iller bei Laubereck; sie folgt der Iller und dem Thalwege der Donau bis nach Etchingen, wo Nieder-Etchingen bei Baiern bleibt und Ober-Etchingen an Württemberg fällt. Von da begreift sie Langnau, das Eisinger Land, läßt Nördlingen bei Baiern und reicht nach Franken, wo zwei Kemter ganz und vier zum Theil mit Württemberg vereinigt werden.

Von der Donau, vom 20. Juny.

Von Wien aus erhält man nachstehende Note, welche das kaiserl. russische Ministerium unterm 18. April d. J. dem Grafen v. St. Julien hat zustellen lassen: „Da Se. Majestät der Kaiser die Moldau und Wallachei als zu Ihrem Reiche gehörige Provinzen betrachten, welche daher als solche nach den Gesetzen des Reiches behandelt werden müssen, so haben Sie beschlossen, daß in denselben jene Rechte aufzuhören haben, deren Ausübung nur in der Türkei üblich ist. Diesem zufolge hat der unterzeichnete Reichsberkanzler den Auftrag erhalten, dem General Grafen von St. Julien zu erklären, daß jeder in diesen Provinzen Geborne nur als Unterthan S. M. betrachtet werden kann. Demnach lassen Se. Majestät Jedermann die Wahl, als solcher zu bleiben, oder binnen 6 Monaten das Land zu verlassen, wenn er seine Schulden bezahlt, oder über das ihm anvertraute Amt Rechenschaft abgelegt hat. Diejenigen, welche anderswo geboren sind, können ihren Handel oder ihr Gewerbe nach dem Inhalt der alten Verträge fortsetzen; doch müssen sie sich den Gesetzen, Vorschriften und Auflagen unterwerfen, welche der gegenwärtige Stand des Krieges, so lange er dauert, nöthig macht. Indem der Unterzeichnete dem Herrn Grafen v. St. Julien die Eröffnung macht, bittet er ihn, dieselbe zur Kenntniß seines Hofes zu bringen etc.“

Man spricht in Wien viel von einem, wo nicht schon geschlossenen, doch wenigstens nahen, Frieden zwischen Rußland und der Pforte.

Deßreich.

Hermannstadt, vom 1. Juny.

Briefe aus Jassy melden, daß die russischen Autorität

ten anfangen, die Moldau auf russischen Fuß zu organisiren. Es war bereits öffentlich bekannt gemacht worden, daß alle Privilegien, welche die östreichischen Unterthanen nach den Friedensschlüssen mit der Pforte jenseits genossen, aufzuheben hätten. Es hieß, die russische Armee sey bei Widdin in drei Theilungen über die Donau gegangen.

Aus Ungarn, vom 9. Juny.

In unsern Landeszeitungen liest man Folgendes: Ein kaiserlich russischer Bevollmächtigter der in Belgrad angekommen ist, hat unter den Parteien daselbst Friede gestiftet, und den Insurgenten nachdrückliche Hilfe gegen die Türken versprochen. Diese mehren sich stark an der Gränze von Serbien. Bei Nissa stehen 3 Bataillone mit 20,000 Mann, und ein anderes Korps sammelt sich bei Widdin.

Frankreich.

Strasburg, vom 10. Juny.

In den öffentlichen Blättern ist schon öfters von der Geschicklichkeit des Hrn. Appert, friße Erbsen, Spargeln, Atrikosen, Pflaumen, sogar Milch, Fleisch und Brüche mehrere Jahre lang unverändert zu erhalten, gesprochen worden. Diese köstliche Erfindung, woraus die Reichen allein Nutzen zogen, wird nun durch die wohlthätige Regierung bald aufhören, ein Geheimniß zu seyn. In einer zu Paris bei Patris herausgekommenen kleinen Schrift kündigt Hr. Appert an, Se. Exc. der Minister des Innern habe sich, von dem Künste- und Manufaktur-Rath des Ministeriums über sein Verfahren in Betreff der Erhaltung der Früchte und Gemüse, des Fleisches, der Brüche etc. Bericht erstatten lassen, die Möglichkeit dieser Erfindung erkannt, und ihm die Summe von 12,000 Fr. als Aufmunterung bewilligt, unter der Bedingung, seine Erfindung bekannt zu machen.

„Mein Verfahren, sagt Hr. Appert, besteht also hauptsächlich darin: 1) die Gegenstände, welche man erhalten will, in Flaschen oder Krüge zu thun; 2) diese mit der größten Aufmerksamkeit zuzustopfen; denn von dem festen Zustopfen hängt eigentlich der Erfolg ab; 3) die Flaschen alsdann mit dem was darin ist mehr oder weniger lange Zeit und auf die Art, wie ich näher anzeigen werde, im siedenden Wasser zu thun; (wie lange jede Substanz im

hissen Wasser kochen müsse, wird ebenfalls bestimmt;)
4) die Flaschen zur vorgeschriebenen Zeit wieder aus dem siedenden Wasser zu nehmen."

Italien.

Livorno, vom 9. Juny.

Öffentliche Blätter aus Ober-Italien hatten das Gerücht verbreitet, daß es der französischen Armee gelungen sey, auf Sizilien zu landen, und das englische Armeekorps 7 bis 8000 Mann stark, nach einem kurzen Widerstand gefangen zu nehmen. Diese Angabe scheint aber noch zu vereiltig; wenigstens meisten direkte Berichte aus Neapel vom 4. Juny noch nichts davon, und ein französischer Courier, der am 5. Morgens Neapel verlassen hatte, und am 8. hier durchpaffierte, sagte daselbst aus, daß auch am 5. zu Neapel noch nichts von einer Landung bekannt gewesen sey. — Am 27. May befand sich der König Joachim zu Monteleone im jenseitigen Calabrien wo ihm der Gen. Cavaignac einen Ball veranstaltet hatte.

Orient, vom 11. Juny.

Gestern wurde durch unsern neuen Herrn Präfekten, Staatsrath Smanini, von dem Departement der obern Etsch feyerlicher Besitz genommen, und die Patente ange-schlagen.

Zugleich erließ der H. Präfekt eine Proklamation an die Einwohner des ehemaligen städt. Tyrols, worinn er sie auf das Glück aufmerksam macht, daß sie nun Unterthanen Napoleons des Großen geworden seyen, der die Schicksale von Europa lenkt, und durch sein unvergleichliches Genie die italienische Nation wieder zu ihrem vorigen Glanz erhebt.

Dänemark.

Kopenhagen, vom 9. Juny.

Die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben des Kronprinzen von Schweden hat auf die Gesundheitsumstände Sr. Schwedischen Majestät einen sehr alterirenden Eindruck gemacht.

Türkey.

Konstantinopel, vom 30. April.

Dem großen Brand in Pera, wobei bekanntlich gegen 4000 Häuser ein Raub der Flammen wurden, konnte

unmöglich eher Einhalt gethan werden, als bei den Hotels des Herrn Tronton, ersten Dolmetschers der russischen Gesandtschaft, und des Herrn Chirica, gewesenen Konsuls von Ragusa, weil diese aus Steinen aufgebaut sind. Das Hotel des spanischen Geschäftsträgers ist ganz abgebrannt, und es kostete viele Mühe jenes des englischen Gesandten zu retten; indessen giengen die Ställe und einige daran stoßenden Gebäude in Rauch auf. Der holländische Pallast lief gar keine Gefahr, und diente deswegen einer großen Menge Effekten zum Zufluchtsorte.

Ein neuerlich aus Paris angelangter Courier hat dem Hrn. Latour-Maubourg, französischen Geschäftsträger, das Kreuz der Ehrenlegion überbracht; Hr. Baron v. Hübsch, sächsischer Geschäftsträger, hat eine reich mit Diamanten besetzte Dose, 20.000 Piaster an Werth, erhalten. Der Courier fand viele Schwierigkeiten, um durch Siurgewo zu kommen, weil die Russen von den Umgebungen des Places Meister sind, und Zubereitungen machen, um ihn anzugreifen. — Die Thore der Vorstadt Galata waren 2 Tage lang geschlossen, wegen eines heftigen Aufstandes unter den Janitscharen und Kanonieren, welcher in dem Quartiere Baluk-Pazar ausbrach. Der Seimen Pascha ist abgesetzt und des Landes verwiesen worden. Halil-Pascha de Smidt wurde zur Würde eines Kaimakam erhoben. — Die türkische Flotte hat das Zeughaus verlassen, und ist ausgelaufen. Wahrscheinlich wird man einen Theil derselben anwenden, die Mündungen des schwarzen Meers zu bewachen, und der andere Theil wird wie gewöhnlich, in Inf. meere kreuzen.

Konstantinopel, vom 10. May.

Es hat noch neuerlich wieder aufsehrliche Scenen unter den Janitscharen gegeben; die Hinrichtung von unfähr fünfzig derselben hat sie aber gedämpft. Von den Armeen weiß man hier gar nichts. Herr Adair (der also Konstantinopel nach nicht verlassen zu haben scheint, wie frühere Nachrichten angaben,) ist fortwährend thätig, um die Pforte zu den kräftigsten Vertheidigungs- und Widerstandemaasregeln zu ermuntern, welche durch die Insinuationen des Fehrn. v. Hübsch nachzulassen schienen.

Vermischte Nachrichten.

Anfangs schien es etwas räthselhaft, warum England dieses Jahr eine ungleich stärkere Flotte als im vorigen

nach der Ostsee abgeschickt hat. Allein der Plan des englischen Ministeriums entwickelt sich jetzt. Admiral Saumarez soll an den Küsten von Rußland, Schweden und Dänemark zugleich agiren, alle Häfen besetzt halten, und die in der Ostsee liegenden Inseln mit Landungen bedrohen, weswegen er auch Landtruppen an Bord hat.

Die österreichischen Offiziere, welche auf Urlaub sind, erhalten nach den neuesten Wiener Berichten, keine Verlängerung desselben.

Carlsruhe. [Portrait.] In der Steinbrückerer bei Carl Waaner in der Spital-Strasse No. 510, sind die Portraits Sr. Hoheit des Herrn Erbgroßherzogs und Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin von Baden für 16 kr. zu haben.

Carlsruhe. [Mineral-Wasser.] Bei Gessel und Reinhard, in der Zähringer Straße, ist wieder ganz frisches Seltzer und Fachinger Wasser angekommen, und sowohl in Partien als einzelnen Krügen zu haben.

Carlsruhe. [Logis.] In der schönsten Lage der Stadt ist bis auf künftiges Quartal, nemlich: bis zum 23. Oktober ein Logis von 6 — 7 Piecen zu vermieten. Das Nähere ist im Zeitungs-Komptoir No 57 zu erfahren.

Bühlertal. [Mahlmühl- und Güterverkauf.] Unterzeichnete ist gesonnen seine im Bortenthal zu Mischweher neu erbaute zickige Mahlmühle mit acht Zimmern und zwei Küchen, dann zwei Mahl- und einem Gerbgang versehen; sodann einer holländischen Dalmühle mit Dekonomie-Gebäuden zu 3 Pferd und 3 Stück Rindvieh; zu dem dazu benötigten Futter dann 3 Morgen Matten ungefähr um die Mühle herum, welche aus dem Mühlengraben gewässert werden können, aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Werk hat ferner die Gerberei und noch eine Puder-Fabrik, Tabaksmühle und Hanfreibe anlegen zu können, und leidet weder im düren Sommer noch strengen Winter Wassermangel. In Ansehung der Bezahlung wird man die allernachtheilichsten Bedingungen und Termine eingehen.

Den 17. Juny 1810.

Berg Inspektor Baß.

Bischofsheim. [Vorladung.] Benedict Roser, der ledige Bürgersohn von Honau, welcher Diebstals halber ausgetreten, wird hiermit eidkolliter aufgesordert, binnen sechs Wochen um so gewisser dahier zu erscheinen, als sonst in Concumaciam das Nöthliche gegen ihn ergehen wird. — Zugleich wird aber Jedermann gewarnt, diesem leichtsinnigen Puschken zu botgen, indem zu keiner Zahlung verheiffen werden kann.

Befügt bei Großherzogl. Amt Bischofsheim, den 15. Juny 1810.

Bischofsheim. [Aktuar.] In die hiesige Amtskanzlei wird ein, sich auch zu Registratursgeschäften qualificirender Aktuar gesucht, der bis den 23. July d. J. oder etwas später eintreten könnte.

Wenn ein recipirter Scribent oder ein Rechts-Practicant diese Stelle, mit der ein angemessenes Salair verbunden ist, anzunehmen Lust hat, so wolle er sich dahier schriftlich melden. Den 14. Juny 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Lahr. [Empfehlung.] Neben meiner wohl-fortirten floret und seideneen Wamfabrike fabrizire ich alle Sorten wollene, Kameelhaare und seidene Kutschen- und Chaisen-Betten nach der neuesten Facon in verschiedene Dessins; auch alle Sorten sammetne und wollene Hofentwäger, Tapizeiborten in Zimmer, zu Conapee und Sessel; nehme auch Bestellungen an für Regimenter Infanterie und Kavallerie, z. B. gold- und silberne Treffen, Portepée, Huteorden, Egen, Achselknäuel, Scherpin und Quasten, nachdem man mir Muster einsendet; auch habe ich ein selbständiges Lager von Kameelhaar, Faden in großen und kleinen Stück, Strickwolle und Seide, sowohl Drogazin als Trame; roth Türkengarn, Zeichenfaden eigener Spinnerey, Baumwolle zu Haarschnür, Stricken, Wägen und alles in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen. Den 9. Juny 1810.

Carl Friedrich Rauch, Poffamentier.

Gutsch, Hornberger Oberamt. [Schreib-Kiele.] Schulmeister Haug daselbst, verkauft das Hundert selbst-fabrizierte große und dicke Schreibkiele für 2 fl.; mittlere 1 fl.; geringe 36 und Dickkiele 30 kr.

In der Andreäischen Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen:

Archiv für das katholische Kirchen- und Schulwesen, vorzüglich in den rheinischen Bundesstaaten. Erstes Bandes, drittes Stück, gr. 8. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Inhalt.

1. Von dem Frieden der Kirche in den Staaten der rheinischen Konföderation; ausgesprochene Wünsche Carl's, Erzbischofs Metropolitens von Regensburg.
2. Ein Beitrag zur Beantwortung der Frage: Ob und wie man unzufriedene Geistliche wieder in den Laienstand versetzen könne?
3. Aphorismen über die künftige Einrichtung der Kapitel und der Landesbischöffe.
4. Ueber die Patronatrechte rheinischer Bundesfürsten in andern Bundesstaaten.
5. Ueber die Wiederauflösung des Ehestandes nach dem Code Napoleon.
6. Beschluß der im zweiten H. fortgesetzten Abhandlung: Ist die Einführung der Pestalozzischen Lehrmethode in die deutschen Volksschulen ein Zeitbedürfnis? 2c. 2c.
7. Berordnungen, Urkunden, Messen und Rezenstonen. (Ist in Philipp Mackers Zeitungs-Komptoir in Carlsruhe in Commision zu haben.)